

# **Leben und Wirken von Johannes Walther (1860-1937): ein Thüringer Geowissenschaftler von internationaler Bedeutung**

EBERHARD GISCHLER

*Stichworte:* Johannes Walther, Sedimentologie, Paläökologie, Fazies, Riffe, Wüsten

## **Kurzfassung**

JOHANNES WALTHER (1860-1937) ist einer der Begründer von Sedimentologie und Paläökologie. Unter marinen Geologen wird WALTHER auch als einer der Väter der Meeresgeologie in Deutschland gesehen. Etliche seiner Werke waren besonders in den USA und in Russland einflußreich und wurden in die englische und russische Sprache übersetzt. WALTHERS wichtigstes Werk ist die dreibändige "Einführung in die Geologie als historische Wissenschaft" (1893/94), in dem er u.a. seine Regel von der Korrelation der Fazies ("Walther's Law") publizierte. WALTHER bediente sich der aktualistischen Methode, wies aber gleichzeitig auch auf deren Grenzen hin. Er nannte diese Arbeitsweise ontologisch. Wie sein Lehrer HAECKEL unterstützte WALTHER in seinen Arbeiten DARWINS Evolutionstheorie.

WALTHER machte eine klassische Karriere an der deutschen Hochschule. Nach Dissertation (1882), Habilitation (1886) und nachfolgender Privatdozentur wurde er 1890 außerplanmäßiger Professor und 1894 Haeckel-Professor an der Universität Jena. Im Jahr 1906 folgte ein Ruf auf den Lehrstuhl für Geologie und Paläontologie an der Universität in Halle an der Saale, wo er bis 1928 lehrte und forschte. Während seiner Karriere bereiste WALTHER alle Kontinente mit Ausnahme der Antarktis. Er publizierte dreizehn Lehrbücher und mehr als einhundertzwanzig Artikel in Fachzeitschriften. WALTHER hatte dreißig Doktoranden, darunter fünf spätere Universitätsprofessoren.

WALTHER war sowohl Biologe als auch Geologe. Als Schüler Ernst Haeckels an der Universität Jena konzentrierte sich Walther zunächst auf die Zoologie. Nachfolgende Studien an den Universitäten Leipzig und München waren den Geowissenschaften gewidmet. Seine ersten Forschungsprojekte nach der Dissertation führte WALTHER an der Zoologischen Station in Neapel durch. Er untersuchte dort rezente marine Lebens- und Ablagerungsräume und erkannte die Bedeutung der Kalkalgen für die Gesteinsbildung. Walther führte weitere marin-geologische Studien an den Riffen des Roten Meeres und in Süd-Indien durch. Auf diesen Reisen begann er sich auch mit geologischen Prozessen in der Wüste zu beschäftigen. Sowohl im Bereich der Riff-Forschung als auch in der Wüsten-Forschung erzielte WALTHER neue und bahnbrechende Erkenntnisse. Dazu gehören u.a. das Erkennen der Bedeutung der Bioerosion in Riffen und der Winderosion in ariden Gebieten. WALTHER beschäftigte sich u.a. auch mit Fragen des Klimawandels während der Erdgeschichte und den

Folgen von Meeresspiegel-Schwankungen, Themen, die heute aufgrund ihrer sozio-ökonomischen Relevanz hochaktuell sind.